

## Trommelwirbel, Klezmerklänge und kulturelles come together So klingt die Welt



Schön und begabt: Aquabella-Sängerin Bettina Stäbert.

(gh)**Mölln** - Es ist die familiäre Atmosphäre, die unverkrampte Freude an Musik und die Solidarität, die sich wie ein roter Faden durch die Vielzahl der Konzertangebote zieht. Unter den europäischen Musikern ist das Möllner Volksfest schon lange kein Geheimtipp mehr, sondern beliebter Konzerttreffpunkt und ein Ort, wo renommierte Künstler gern auftreten.

Zu den echten Promis kann der Frontmann der Stargruppe „Die Prinzen“, Sebastian Krumbiegel, gezählt werden. Sein Solokonzert am Freitagabend setzte Glanzlichter. Der Sänger der Prinzen begrüßte singend sein Publikum: „Guten Abend hier in Mölln, ich bin froh, dass ich dabei bin mit meinem Klavier.....“ Dann sang er über seine seine außergewöhnliche Biografie und seiner Liebe zu Bach und der Klassik, um zum ersten Titel „Meine Nation sind die Liebenden auf der ganzen Welt“ zu kommen. Mit Charme, Gesang und virtuosem Klavierspiel überzeugte er sein Publikum. Im Gespräch (s. dazu auch das Interview in rzkultur) sagte er Jörg Geschke, dass das sicher nicht sein letzter Auftritt in Mölln gewesen sei. Er könne sich auch für Schulkonzerte einen Besuch in der Eulenspiegelstadt vorstellen.

Der traditionelle Freitagabend des Volksfestes stand im Zeichen der kunterbunten Weltmusik und blieb auch in diesem Jahr seiner Programmviefalt treu und bot schillernde Facetten, Stile und Rhythmen. Einfach nur hinreißend war der Auftritt (am Freitag und am Sonnabend) von „Yxalag“.

Das Ensemble bot osteuropäischen Klezmer der Extraklasse. „Yxalag“ sind Studenten der Musikhochschule Lübeck. Sie gründeten sich vor vier Jahren und werden inzwischen als „Geheimtipp“ von Klezmer-Liebhabern - nicht nur in Lübeck verehrt. Die jungen Instrumentalisten eint hohe musikalische Perfektion, Leidenschaft und ihr Engagement, sich mit der Weltmusik und der populären Musik der Juden zu beschäftigen. Dazu kam eine freche, witzige und ausgesprochen unterhaltsame Moderation des Klarinettenisten Jakob Lakner.

Das Volksfest lebt von Kontrasten: So gelang denn auch der eigentliche Auftakt am Freitag mit vier kessen, munteren und leidenschaftlichen Sängerinnen grandios: „Aquabella“ aus Berlin (sie sangen auch noch am Sonnabend und gaben einen Workshop) gastierte erstmals in Mölln.

Jörg Geschke in seiner Anmoderation: „Nur Wasser ist so facettenreich wie ihr Gesang: fließend, reißend, ruhig oder auch tropfend verändert es sich ständig und bleibt doch Wasser.“ Vier charismatische Solistinnen präsentieren die faszinierende weibliche Seite der vokalen Weltmusik, ihre künstlerische Unterschiedlichkeit harmonierte dabei perfekt in einem einzigartigen Ensemble: Sie haben sich mit traditioneller Vokalmusik aus der ganzen Welt ein einmaliges Repertoire in über 20 Sprachen angeeignet.

Während der Festsaal im Stadthauptmannshof restlos ausverkauft war, gab es im Foyer Monitor-Übertragungen die all den Besuchern, die keine Karte mehr ergattert hatten, einen kleinen Einblick in das grandiose Programm lieferte. Belohnt wurden alle Gäste von einem furiosen Finale: Gemeinsam spielten, sangen und performten „Yxalag“ und Starsänger Krumbiegel bis in die Nacht hinein auf der kleinen Bühne des Festsaaes.



Sebastian Krumbiegel bei seinem Soloprogramm am Piano.



Unterhaltsame Moderationen gab es vom Klarinettisten Jakob Lakner.



Die Lolaband aus Hamburg.



Mark Sauer und Jörg Geschke.

Das Jahresmotto „Der Till heckt mit dem Nasreddin“ des Vereins Miteinander leben setzte sich auch mit dem Schwerpunkt auf türkische Musikelemente fort. Die Gruppe „Sazfonie“ mit anatolischen Musikern, spielte in den wie immer sehr gut besuchten Schulkonzerten (wie auch „Aquabella“, „Waru“ und „Tom Jolin“ und „Sambalegria“) an Schulen im Nordkreis.



Klezmer vom Feinsten mit den Lübeckern „Yxalag“.

Mark Sauer, der wie Jörg Geschke die vielen Organisationsfäden virtuos händelte und im Dauereinsatz beim Volksfest aber auch bei den vielen pädagogischen Angeboten großartige Arbeit leistete, sagte rzkultur im Gespräch: „Dass das gute Miteinander mit dem Moschee-Verein in Mölln und den engagierten Helfern aus der türkischen Gemeinde gerade bei diesem Volksfest großartig gelang.“

Jörg Geschke dankte den Sponsoren, allen voran dem Deutschlandradio aber auch vielen regionalen Förderern, auch die Stiftung Herzogtum Lauenburg beteiligte sich an der Finanzierung, ohne die die Konzertfülle nicht möglich sei. Dank an die Künstler und das große Helfer-Team, das wie immer hinter den Kulissen für den reibungslosen Ablauf sorgte.



Fetzige Rhythmen gab es zu nächtlicher Stunde mit der Kultband Tornados.

Der gesellschaftspolitische Hintergrund des Volksfestes wurde aber auch nicht vergessen, denn das seit 1993 vom Verein Miteinander Leben organisierte Ereignis betont das friedliche Miteinander der Kulturen, will durch die Aufklärungsarbeit und die Freude an anderen Lebensformen, Nähe und Solidarität schaffen. So konnten sich Besucher des Festes denn auch am Stand des Lokalen Aktionsplans (LAP) über die vielfältigen Aktionen im Kreis Herzogtum Lauenburg bestens informieren. Wie immer in all` den Jahren gab es auch wieder ein tolles Kinderprogramm in Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungszentrum Mölln.

Unter freiem Himmel auf dem Marktplatz vor der Nicolai-Kirche gab es dann am vom Nachmittag bis in die späten Nachtstunden hinein ein pralles Programm. Die über 20-köpfige „Lola-Band“ aus Hamburg, die fetzige Gruppe „Tornados“ und viele andere Ensembles, die ebenfalls schon in den Vortagen i gastierten, traten auf.

Bei der offiziellen Eröffnung im Historischen Rathaus erinnerte Bürgermeister Jan Wiegels an den Anfang des „Volksfestes“ nach den Möllner Brandanschlägen von 1992. Stiftungspräsident, Innenminister Klaus Schlie mit seiner Frau, sowie Vizepräsident Wolfgang Engelmann freuten sich ebenso wie viele Gäste und Einheimische,

an den wiederum großartigen Konzertangeboten.

Das 12. Möllner „Volksfest“ endete mit einem „Gottesdienst der besonderen Art“ in der Nicolai-Kirche. Viel Musik gab im Gotteshaus zu hören. Wiederum dabei die vier Sängerinnen von „Aquabella“ und Didgeridoo-Klänge aus Australien.



Die großartige Gruppe „Aquabella“ eröffnete den Freitagabend im Festsaal.



Spenden für das Volksfest sammelte Mark Sauer mit dem rosa Borstenvieh.

Als fester Medienpartner begleitet seit vielen Jahren das „Volksfest“-Programm Deutschlandradio Kultur. In Ausschnitten kann man im Rundfunk am Mittwoch, 6. Juni, im Deutschlandradio Kultur um kurz nach 20 Uhr die Sendung auf UKW sowie unter empfangen.

Und - die Zusammenarbeit geht weiter: Bereits am 14. September wird es erneut ein Konzert unter dem Motto „Volksfest on Tour“ geben: „Arstidir“ aus Island gastiert dann im Möllner Stadthauptmanshof mit Folk aus Reykjavik.



Herz und Motor des Volksfestes: Jörg Geschke.

*(Fotos: Gerkens-Harmann)*

© rzkultur.de - Sonntag, 17. Juni 2012 - 15:21